

8 Kinder- geschichten - Eine Reise durch das Jahr

Charlotte Kroker





Plötzlich merkt er, dass ihn die Hunde durch das Tor nicht erreichen können. Sein Hasen-Herz beruhigt sich wieder. Ja, Harry Hase wird sogar recht mutig! Er macht zu den Hunden mit den Pfoten eine lange Nase und ruft: »Na-na-na-na-na!«, dreht sich um und hoppelt aus der Einfahrt wieder heraus.

Nun hüpfet er am Bever-Bach entlang. Erfreut sieht er einen Garten, in dem sogar ein kleines Holzhäuschen steht. Harry Hase stellt den Korb neben dem Häuschen ab und schaut hinein.

Oh – der Korb ist leer! »Ach du grüne Neune! Wo sind denn die Eier hin?«

Ratlos setzt sich Harry Hase ins Gras und kratzt sich nervös hinter den langen Ohren. Da! Was war das? Harry Hase springt auf und dreht sich ängstlich um. Er bekommt den nächsten Schreck! Die Hunde sind wieder da.

»Da ist ja der Hasenbraten«, hechelt ein Hund.

»Wenn ich den erwische«, bellt der andere ziemlich laut. Gott sei Dank sind sie immer noch hinter dem Zaun eingesperrt.

Eine laute Stimme befiehlt den Hunden, dass sie still sein sollen.

»Puh, vor den Schwanzwedlern brauche ich keine Angst haben«, stöhnt Harry Hase erleichtert. Doch als er an die verlorenen Eier denkt, wird er traurig.

Er überlegt. *Was verstecke ich denn jetzt den Kindern?* Plötzlich raschelt es. Sein Hasen-Herz beginnt wieder, vor Angst zu klopfen. Überrascht sieht er zwei kleine Mädchen, die plötzlich vor ihm stehen. Sie schauen ihn verschlafen an, denn es ist noch früh am Morgen.



»Was wollt ihr denn schon hier? Es ist noch zu früh!«, sagt Harry Hase barsch. Dann flüstert er: »Ich konnte noch keine Eier verstecken, weil ich sie unterwegs alle verloren habe.«

»Oh!«, sagen die Mädchen. »Können wir jetzt zu Ostern keine Eier suchen?«

Jemand schlurft am Holzhäuschen entlang. Harry Hase erschreckt sich schon wieder.

Er springt hinter die Mädchen, um sich zu verstecken. Doch welch eine Freude! Liese Hase kommt um die Ecke gekeucht. Sie schleppt einen schweren Korb, der bis obenhin mit Eiern gefüllt ist!

»He, du Pfeffernase, hast du nicht gemerkt, dass du die Eier verloren hast?«, schimpft sie. Das ist Harry Hase sehr peinlich.

»Als ich nach Osterhausen zurückkam«, sagt Liese Hase, »sah ich die Eier verstreut umherliegen. Ich dachte mir schon, dass du sie verloren hast. Meine Eier habe ich ja inzwischen versteckt.«

Harry Hase kommt sich recht blöd vor, weil er nichts gemerkt hat. Verschämt nuschelt er:

»Auf jeden Fall ist Ostern gerettet. Vielen Dank Liese.«

Die Mädchen müssen nun schnell ins Haus gehen, damit die Hasen die Eier verstecken können. Harry Hase hört sie rufen: »Mama! Papa! Wir haben zwei Osterhasen gesehen!« Harry und Liese Hase schmunzeln. Nun müssen sie sich beim Verstecken der Eier beeilen. Anschließend hoppeln beide davon.



Alina und die Krabbenburg

In der Schule

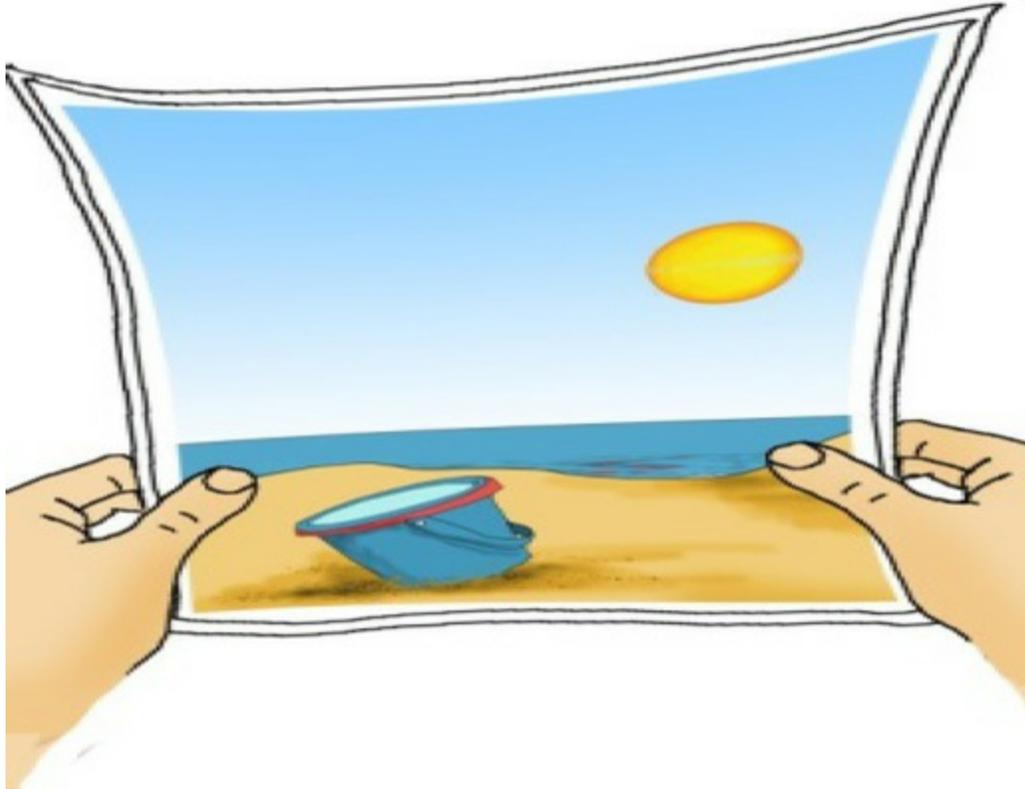
Immer wieder schaut Alina auf die Uhr. Das Ende der Schulstunde kann sie kaum erwarten. *Jetzt rück endlich weiter, du doofer Zeiger. Warum dauert es so lange, bis Mittag ist?*



Nervös kaut sie an ihrem Daumnagel herum. Ihr Blick wandert zu den Bildern, die unter der Uhr hängen. Alina und ihre Mitschüler haben darauf gemalt, wohin sie mit ihren Eltern in Urlaub fahren.

Greta macht Ferien auf einem Reiterhof. Auf ihrem Bild sind jede Menge Pferde zu sehen, die lustig über eine Wiese galoppieren. Die Fohlen schauen ins Nachbargatter hinein und beobachten die Schweine, wie sie sich im Dreck suhlen. Weiter rechts auf Gretas Bild steht eine große Scheune, vor der die Hühner fleißig Körner aufpicken.

Jan fährt mit seinen Eltern in Berge. Auf seinem Bild kann man einen steilen Weg erkennen, der sich auf der einen Seite an Wäldern und Wiesen vorbeischlängelt. Auf der anderen Seite hat Jan eine Schlucht gemalt, durch die ein Bach fließt.



Auf Alinas Bild sind Sonne, Strand und Meer zu sehen.

Sie flüstert Greta ins Ohr: »Heute Nachmittag helfe ich Mama, die letzten Sachen in den Wohnwagen zu packen. Wenn Papa von der Arbeit kommt, dann geht es los. Ab in die Ferien! *Es ist eine lange Fahrt bis nach Süd-Spanien*, hat Mama gesagt. Darauf hat Papa geantwortet: *Kein Problem, wir haben unser Bett ja dabei!*«

Alina grinst. Die Freude kribbelt in ihrem Bauch. Sie stellt sich vor, wie sie eine riesengroße Sandburg baut.